



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

# Ufflichtschuldigste Liebes-Thränen

Welche Dem

Wohl-Edlen / Großachtbahren und Wohlgelahrten



# Albr. Christian Kofen

Aus Leipzig

Der Heil. Schrift enfrigt Beslissenen

Als Er

Am 3. Septemb. 1719. in seinem Erldser seelig entschlaffen

Und am 6. dieses

Auff der Weltberühmten Universität Wittenberg

Bey einer Solennen

## Leichen = Begleitung

Zur Erden bestattet wurde /

hinterlassen /

### Des Wohlseeligen gewesene COMMENSALES.

Tobias Finger / Juerb. Jur. Practicus.	Johann Samuel Cadner / Med. Stud.
Martinus Olympach / Juerb. SS. Th. Stud.	Gottl. Heinrich Cadner / SS. Th. Stud.
Joh. G. Martini LL. St. } Leubenfes Miff.	Joh. George Weiff / Dantisc. LL. Stud.
Gottl. G. Martini SS. Th. St. }	Joh. Gottl. Heinske / Thur. LL. Stud.
Joh. Reichard Tiefenbach / Magdeburg	Joh. Gottfr. Hoffmann / Zitt. I. L. St.
Med. Stud.	Christ. Gottl. Thär / Liebenw. S. LL. St.

WITTENBURG / Drucks Johann Ludolph Fincelius.





† † † † † †



Die Zeit! die Sachsen = Land erfreulich celebriret!

Der Tag! da Schall und Knall die zweite  
Luft erfüllt!

Der hatte gleichfalls uns zur Freude angeführt!  
Oh' als die schwarze Nacht den Erden = Kreis umhüllt;  
Dieselbe ließ uns bald ein ander Lied erschallen!  
Ein Lied/ das uns erschreckt mehr als Cartagen = Knallen.  
Herr Kotte ist erblaßt/ das Herz ist Ihm gebrochen/  
Die Augen werden blind/ der Mund der vormahls roth/  
Ist bleicher Aschen gleich/ der Puls hört auf zu pochen/  
Die Glieder starren all/ kurz : Luer Freund ist todt.  
O Jammer volle Post/ o unverhofftes Leiden!  
So wechselt Tag und Nacht/ so wechseln unsre Freuden!

Was

Was bey dem Sonnen-Licht der Trübsaals-Schatten lachte  
 Das führt der gelbe Mond in schwarzen Trauer-Saal;  
 Wir/ derey keiner sich am Tage Kummer machte/  
 Empfinden in der Nacht fast mehr als Todes Dval/  
 Weil unsern Muth und Bluth der schwere Streich gerühret/  
 Der unser ander Herkz/ Herr Kotten uns entführet.  
 Thrant Davids Augen-Paar weil Jonathan verschieden/  
 So ächzt auch Herkz und Mund: Ach Bruder Jonathan!  
 Weil Stahl und Eisen man so feste nicht mag schmieden  
 Als heiße Liebes-Bluth der Freunde Sinnen kan:  
 Wie solte unser Herkz sich nach den Freund nicht sehnen/  
 Da über Dessen Todt doch unsre Augen thranen.  
 Wir wünschens/ daß der Todt solch ein Tyranne wäre/  
 Als Dionysius (†) im Griechen-Lande war/  
 Wer zweiffelt/ ob man sich auch dis Zuthun erkläret/  
 Wie sich vor Pythia ein Damon stellet dar.  
 Wir würden allerseits gar kein Bedenden tragen/  
 Vor unserm Herkzens-Freund dem Tode gut zu sagen.  
 Doch solches ist umsonst/ weil alles Recht verlohren/  
 Weil Brieff und Siegel nicht vor dis Gerichte gilt/  
 Ja sind nicht von Natur wir selbst darzugebohren/  
 Daß sich mit unserm Fleisch der Tod den Magen füllt?  
 Drum spottet dieser uns als jämmerliche Bürgen/  
 Und will/ wies ihm beliebt/ den frommen Kotten würgen.  
 Ach Schade! daß er Jhn in seiner Blüthe fället/  
 Der Baum/ die Blüth/ die Frucht fällt samet der Hoffnung  
 hin :

---

(†) Vid. Cicero Offic. Lib. III. c. X.

Bejammert doch den Fall/ als welcher viel zerfchellet!  
 Uns allen raubet er den süßen Liebs-Gewinn/  
 Und unsrer Kirchen wird Herr Kottens Licht nicht scheinen,  
 Es ist bereits verlöschet. Wer wolte doch nicht weinen?  
 Weint/ und betweinet auch die ungemeyne Schmerken  
 Der Mutter/welcher man die Donner-Worte schreibt:  
 Brich/ Mutter-Hertze/ brich! Ein Theil von Deinem Hertzen/  
 Dein Fleisch/ Dein Blut/ Dein Kind ist/ das der Todt  
 aufreibet.

Vonferne siehst Du es mit Schmerken nun begraben  
 Doch wirst Du solchen Schmerck stets lebend bey Dir haben.  
 Und welche Feder mag den Jammer doch beschreiben?  
 Den Rains Wittwen-Sohn/ der Todte angericht  
 Die blut'ge Thränen-Fluth wird dennoch aussenbleiben  
 Weil solche Farbe uns zusamt der Kunst gebriecht  
 Doch wird die Mutter auch mit uns Ihr Klagen enden  
 Ihr Sohn der ist nicht todt/ Er lebt in Gottes Händen!



Anno 1759.

Summorum clades hac tempestate virorum  
Densantur, cecidere Duces, cecidere scholarum  
Magni doctores, ex his Chladenius, ingens  
Orlangense decus, cecidit, terramque memordit.  
Lancea equidem volvere Viro producere vitam  
officit immortem his & in evitabile fatum.

M. Georg. Horvath. Hungarus.

---





Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117  
W 118



**Ufflichtschuldigste Liebes-Thränen**

Welche Dem

**Wohl-Edlen / Großachtbahren und Wohlgelahrten**

**M U N D E**

**Albr. Christian**

**Kothen**

**Aus Leipzig**

**Der Heil. Schrift eyfrigst Besißenen**

Als Er

Am 3. Septemb. 1719. in seinem Erbsler seelig entschlaffen

Und am 6. dieses

**Auff der Weltberühmten Universität Wittenberg**

Hey einer Solennen

**Leichen = Begleitung**

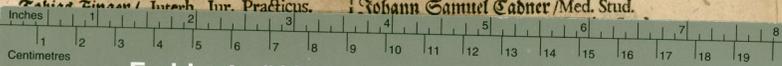
Zur Erden bestattet wurde /

hinterlassen /

**Des Wohlseeligen gewesene COMMENSALES.**

**Fabian Finck / Jur. Practicus.**

**Johann Samuel Cadner / Med. Stud.**



**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

